

Hörgesundheit für alle.

Der **GEERS** Audiologie-Newsletter.

Hörsysteme als Schlüssel für gesundes Altern

Ganzheitliche Hörversorgung im Fokus

Orientierungshilfe bei Hörlösungen

Grundversorgung bis Premiumklasse

Mehr Informationen: www.geers.de/hno

29. Ausgabe | August 2025



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe unseres Newsletters beschäftigen wir uns mit den Methoden und Möglichkeiten einer personalisierten Hörversorgung.

Zudem vermitteln wir Ihnen praxisnahe Impulse zur indikationsgerechten Verordnung von Hörlösungen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr **GEERS Team**



Artikel

Ganzheitliche Hörversorgung: Hörsysteme als Schlüssel für gesundes Altern.

Unser Hörvermögen ist eng verknüpft mit sozial-emotionalem Wohlbefinden sowie körperlicher und geistiger Fitness. Darüber hinaus spielt es eine zentrale Rolle für unsere Lebensqualität, insbesondere im Kontext des gesunden Alterns.¹

Hörsysteme bieten Menschen mit Hörverlust weit mehr als nur ein verbessertes Sprach- und Klangverstehen. Sie fördern die Freude an Kommunikation und Austausch, unterstützen ein aktives Leben und helfen, sozialer Isolation vorzubeugen.² Darüber hinaus können sie dazu beitragen, den kognitiven Abbau zu verlangsamen^{3,4} und die

Belastung durch Tinnitus zu reduzieren⁵. Unsere Hörakustiker:innen verfolgen deshalb einen individuell abgestimmten Ansatz für eine adäquate Hörversorgung, bei dem der persönliche Lebensstil und die eigenen Vorlieben im Fokus stehen.

Für alle Hörlösungen gilt:

Eine personalisierte Erstanpassung sowie deren regelmäßige Überprüfung und bedarfsorientierte Nachjustierung sorgen maßgeblich dafür, dass die Hörgeräte-Träger:innen ihr Leben bis ins hohe Alter aktiv und selbstbestimmt gestalten können.⁶



Artikel

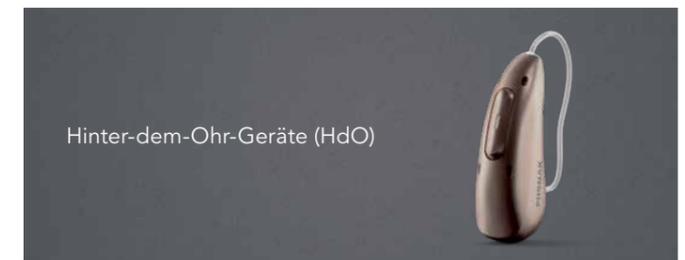
Von der Grundversorgung bis zur Premiumklasse: Orientierungshilfe bei Hörlösungen.

Hörgeräte aller Technik- und Preisklassen erfüllen grundlegende Anforderungen zur audiologischen Versorgung bei Schwerhörigkeit. Sie sind standardmäßig ausgestattet mit digitaler Signalverarbeitung, mindestens sechs Kanälen, drei Hörprogrammen sowie Rückkopplungs- und Störschallunterdrückung.

Erhältlich in unterschiedlichen Bauformen, als Im-Ohr-Geräte (IdO) oder Hinter-dem-Ohr-Geräte (HdO), lassen sie sich flexibel an anatomische und funktionelle Bedürfnisse anpassen.



Im-Ohr-Geräte (IdO)



Hinter-dem-Ohr-Geräte (HdO)

Moderne, zuzahlungsfreie Hörgeräte bieten bei leichtem bis mittelgradigem, teilweise auch bei höhergradigem Hörverlust eine gute Basisversorgung für besseres Hören in Alltagssituationen, zum Beispiel in den Bereichen:

 Gespräche mit einzelnen Personen

 Verstehen in ruhiger Umgebung

 Verstehen in geräuschvoller Umgebung

Deutlich verbessert wird das Sprachverstehen in ruhiger Umgebung – ein entscheidender Faktor für soziale Teilhabe.

Patient:innen mit einem aktiven Lebensstil, die beruflich stark gefordert sind oder sich häufig in anspruchsvollen Hörumgebungen aufhalten, profitieren in der Regel von leistungsstärkeren Hörsystemen.

Zuzahlungsmodelle erhöhen mit einer Reihe von speziellen Funktionen die individuelle Hörqualität, besonders in den Bereichen:

 Verstehen in komplexen, geräuschvollen Situationen

 Gespräche in kleinen Gruppen

 Verstehen in der Natur

Premium-Modelle sind die Königsklasse, denn sie optimieren das Sprachverstehen unabhängig von der Hörumgebung und erzielen einen noch präziseren und natürlicheren Klang. Mithilfe innovativer Eigenschaften wie Künstlicher Intelligenz (KI) können sie sich in Echtzeit an verschiedene Hörsituationen anpassen, Sprache verstärken und Störgeräusche wie Geschirrkloppern oder das Martinshorn eines vorbeifahrenden Einsatzwagens reduzieren. Sie gewähren den Träger:innen maximalen Komfort in allen Hörsituationen – ob in großen Gruppen, beim Konzertbesuch oder bei Open-Air-Aktivitäten.

Wahl zwischen Batterie- oder Akkubetrieb

Viele Zuzahlungsmodelle sind mit wiederaufladbaren Akkus erhältlich: Eine komfortable Lösung, die insbesondere älteren oder motorisch eingeschränkten Nutzer:innen den regelmäßigen Batteriewechsel erspart.

Hörgeräte-Zubehör

Zubehör wie Mikrofone, erhältlich für das Platzieren auf dem Tisch oder zum Anstecken, und Bluetooth-Verbindungen zum Fernseher können das Fokussieren in lauten Umgebungen oder das Fernseh- und Musikerlebnis von Hörgeräte-Träger:innen weiter unterstützen.

¹ Vercammen, C., Ferguson, M., Kramer, S. E., Meis, M., Singh, G., Timmer, B., Gagné, J.-P., Goy, H., Hickson, L., Holube, I., Launer, S., Lemke, U., Naylor, G., Picou, E., Scherpiet, S., Weinstein, B. & Pelosi, A. (2020). Well-Hearing is Well-Being: A Phonak Position Statement. *Hearing Review*, 27, 18–22. ² Motala, A., Johnsrude, I. S. & Herrmann, B. (2024). A longitudinal framework to describe the relation between age-related hearing loss and social isolation. *Trends in Hearing*, 28, 23312165241236041. (London, England), 355(9212), 1315–1319. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(00\)02113-9](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(00)02113-9) ³ Sarant, J. Z., Busby, P. A., Schembri, A. J., Fowler, C. & Harris, D. C. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. *Frontiers in Aging Neuroscience*, 15, 1302185. ⁴ Lin, F. R., Pike, J. R., Albert, M. S., Arnold, M., Burgard, S., Chisolm, T., ... & Coresh, J. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. *The Lancet*, 402(10404), 786–797. ⁵ Jarach, C. M., Lugo, A., Scala, M., van den Brandt, P. A., Cederroth, C. R., Odone, A., ... & Gallus, S. (2022). Global prevalence and incidence of tinnitus: a systematic review and meta-analysis. *JAMA neurology*, 79(9), 888–900. ⁶ World Health Organization. (2021). *World report on hearing*.



Unsere Hörakustiker:innen beraten Patient:innen umfassend und lösungsorientiert zu personalisierten Versorgungsoptionen mit dem Ziel, die individuellen Hörerlebnisse zu verbessern und somit die Lebensqualität zu steigern.

Indikation und Auswahl von Hörgeräten: Wichtige Weichen für eine wirksame Verordnung.



Rund 12 Millionen Menschen in Deutschland sind von Schwerhörigkeit betroffen, aber nur etwa 3,7 Millionen von ihnen tragen ein Hörgerät. „Diese Versorgungslücke zu schließen, ist eine interdisziplinäre Aufgabe“, betonte Prof. Dr. Annette Limberger, Leiterin der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie an der HNO-Klinik Heilbronn.¹ Besonders HNO-Ärzt:innen und Hörakustiker:innen spielten hierbei eine Schlüsselrolle.

Doch worauf ist bei der Verordnung von Hörsystemen im Detail zu achten?

Grundlage jeder Hörversorgung ist eine umfassende Diagnostik mit Ton- und Sprachaudiometrie, Impedanzmessung, Bestimmung der Unbehaglichkeitsschwelle sowie gegebenenfalls weiterführenden Verfahren. Gemäß der Hilfsmittel-Richtlinie ist eine Hörgeräteverordnung indiziert bei:

- tonaudiometrischem Hörverlust von mindestens 30 dB HL auf dem besseren Ohr in einer Frequenz zwischen 500 und 4.000 Hz sowie
- maximalem Sprachverständnis von 80% bei 65 dB SPL.

Zentral für die Wahl eines geeigneten Hörsystems sei Prof. Limberger zufolge eine sorgfältige Bedarfsanalyse unter Berücksichtigung physiognomischer Gegebenheiten, wie Gehörganggröße, Cerumenbildung oder Schwitzneigung und individueller Anforderungen an Haptik, Optik und Verstärkung. Die Hörsystemanpassung sollte über das Sprachverstehen in Ruhe und Störgeräusch sowie – laut Prof. Limberger zunehmend relevant – durch die Messung der subjektiven Höranstrengung validiert werden.

Eine passgenaue Auswahl der Hörversorgung unterstützt nicht nur die technische Effizienz, sondern fördert auch die langfristige Akzeptanz durch die Patient:innen und gute Hörergebnisse.

Um eine reibungslose Hörgeräte-Versorgung für Ihre Patient:innen zu gewährleisten, sollten die Verordnungen unbedingt bereits vor Beginn des Versorgungsprozesses vollständig ausgefüllt vorliegen.

Unvollständige Angaben oder fehlende Unterschriften können zu Rückfragen oder Rückweisungen durch die Krankenkassen und somit zu einer Verzögerung innerhalb der Hörgeräte-Versorgung führen (§§ 31 ff. SGB V).

Veranstaltung

Save the Date: 58. Fortbildungsveranstaltung für HNO-Ärzt:innen.

Wir sind wieder dabei – Sie auch? Besuchen Sie uns an den Ständen 211 und 234 und tauschen Sie sich mit unserem GEERS Team über neueste Entwicklungen in der Hörakustik aus. Wir freuen uns auf Sie!

Wann: **30. Oktober bis 1. November 2025**

Wo: **Congress Center Rosengarten, Mannheim**

Was: **Innovationen erleben, Fachwissen vertiefen, Kontakte knüpfen**